

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahres- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 63.

Leipzig, Dienstag den 18. März 1913.

80. Jahrgang.

In einigen Tagen erscheint:

① Aus dem Lagerleben vor Paris

Erinnerungen eines Kriegsfreiwilligen des Garde-
Füsilier-Regiments aus dem Feldzuge 1870/71 von
U. Breithaupt, Superintendent

170 Seiten Oktav † Preis brosch. M. 2.40 ord., 1.70 netto, 1.60 bar u. 11/10 † Mit Titelzeichnung
‡ Preis gebd. M. 3.20 ord., 2.25 netto, 2.10 bar

Probeexemplare mit 50% bis zum Tage des Er-
scheinens. Einband no.

Der Verfasser hat als Kriegsfreiwilliger bei den „Malkäfern“ den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht und an der Belagerung von Paris von Anfang bis zu Ende teilgenommen; seine Erfahrungen schildert er nun in diesem Buche. Es unterscheidet sich wesentlich von allen anderen Kriegserinnerungen, es ist nicht darin von Schlachten und Gefechten die Rede, sondern, nach einer längeren Einleitung, die den Eintritt ins Regiment und die Fahrt und den Marsch nach Paris darstellt, von dem Leben auf den Vorposten, die das Garde-Füsilier-Regiment vor Paris stellte. Es kommen in abgerundeten Bildern zur Darstellung: Kriegerisches, Unsere Wohnung, Unsere Verpflegung, Allerlei Dienst, Erholung und Unterhaltung, Gottesdienst, Unser Wirt, Der Zug nach der Fère. In formvollendeter Sprache und lebendiger Frische gibt der Verfasser nur Selbsterlebtes wieder. Das Buch hat kulturgeschichtlichen Wert, weil es das Leben, Denken und Empfinden des Soldaten zur Darstellung bringt; diese ist anschaulich und vielfach mit gesundem Humor gewürzt, und so wird der Leser sowohl Genuß als auch Freude an dem Buche haben. Da die Presse sehr zahlreiche Besprechungen bringt und der Bekanntheitkreis des Verfassers ein großer ist, wird die Nachfrage eine lebhaftere sein.

Berlin, 15. März 1913.

Karl Siegismund.